

Beratungsfolge:

1. Sozialausschuss 09.05.2017 Kenntnisnahme Ö

Diana E. Raedler/12.04.2017

gez. Dezernent / Datum

Erstellung eines Seniorenpolitischen Konzeptes für den Landkreis Ravensburg - Zwischenbericht

Darstellung des Vorgangs:

1. Hintergrund

Die letzte **Kreispflegeplanung** für den Landkreis Ravensburg wurde im Jahr **2003** verabschiedet. Seitdem haben sich im Bereich der Altenhilfe sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht erhebliche Veränderungen ergeben. Die ambulanten, teilstationären und stationären Angebote wurden deutlich ausgebaut und qualitativ verbessert. Zudem haben sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen verändert. Es gab Leistungsverbesserungen in der Pflegeversicherung und die Anforderungen und Bedarfe der Menschen haben sich weiter gewandelt. Auch schreitet der demografische Wandel weiter voran und der Einfluss der Zuwanderung hierauf ist noch nicht abzusehen.

Der Sozialausschuss des Kreistages hat daher im Jahr 2015 auf Vorschlag der Verwaltung den Beschluss gefasst, **die Kreispflegeplanung fortzuschreiben bzw. ein Seniorenpolitisches Konzept zu erarbeiten**. Aus einer zunächst sehr umfassenden Aufzählung von möglichen, zu bearbeitenden Themen galt es mit Blick auf begrenzte Ressourcen (finanzieller und personeller Art) eine Themenauswahl zu treffen. In der Sozialausschusssitzung am 24.11.2015 wurde dann folgenden **Schwerpunkthemen für das seniorenpolitische Konzept** zugestimmt:

- Aktualisierung der Bestandsanalyse aus dem Jahr 2002
- Bedarfsprognosen bis zum Jahr 2025

- Wohnen im Alter/ Pflege und Wohnen
- Mobilität
- Gesellschaftliche Teilhabe und Mitgestaltung
- Solidarität der Generationen
- Palliativpflege und Hospiz

Ziel des Seniorenpolitischen Konzeptes ist, unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung die bestehenden Angebote für ältere Menschen zu erfassen, zu bewerten, eine Bedarfsanalyse zu erstellen und hieraus Handlungsempfehlungen abzuleiten bzw. zu erarbeiten.

2. Planungsprozess

2.1 Organisationsstruktur und Gremienbeteiligung

Die Landkreisverwaltung wird bei diesem umfassenden Planungsvorhaben durch ein Institut, die *aku GmbH, Bad Dürkheim*, unterstützt. Begonnen wurde mit der Fortschreibung der Planung bzw. mit der Erstellung des Seniorenpolitischen Konzeptes wurde im März 2016.

Zuletzt wurde in der Sozialausschusssitzung vom 10.03.2016 unter dem TOP ‚Mitteilungen und Anfragen‘ ein kurzer mündlicher Sachstand berichtet.

Einer „**Steuerungsgruppe**“ obliegt schwerpunktmäßig die Projektsteuerung, Organisation und Sitzungsvorbereitung. Mitglieder dieser Steuerungsgruppe sind die *aku GmbH*, Vertreter der Kreissozialverwaltung (Dezernatsleitung, Sozialplanung, Pflegestützpunkt) und die Caritas-Bodensee-Oberschwaben. Bislang fanden 9 Sitzungen der Steuerungsgruppe statt.

Der „**Beirat Kreispflegeplanung**“ begleitet den Planungsprozess erneut. Mitglieder des Beirates sind Personen aus den verschiedensten Bereichen der Altenhilfe, die Sozialverwaltung, Bürgermeister und sonstige Vertreter der Kommunen und seit Dezember 2012 werden auch die Fraktionsvorsitzenden sowie die sozialpolitischen Sprecher des Kreistages zur Beiratssitzung eingeladen. 5 Sitzungen des Beirates fanden bisher statt.

2.2 Vorgehensweise

a) Fragebögen

Ein wesentlicher Bestandteil dieser neuen Planung bildete die Erfassung und Analyse vorhandener Angebote im Landkreis Ravensburg (Bestandsanalyse). Hierzu wurden von der Kreisverwaltung zusammen mit der *aku GmbH* unter Beteiligung des Beirates Kreispflegeplanung Fragebögen entworfen, die an verschiedenste Einrichtungen der Altenhilfe, Gruppierungen und Dienste verschickt wurden.

b) Leitfadengespräche

Einen weiteren wichtigen Baustein im Rahmen der Bestands- und Bedarfserhebung bilden die sogenannten Leitfadengespräche, die mit ausgewählten Experten geführt wurden. Dies waren - Betroffenenvertreter und Beratungsstellen,

- einzelne Bürgermeister, die Interesse bekundet und sich zur Mitwirkung

- bereit erklärt hatten,
- das Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg
 - die Oberschwabenklinik gGmbH

c) **Regionalen Arbeitsgemeinschaften (ARGE)**

Um eine möglichst breite Beteiligung der Akteure im Landkreis zu erreichen, eine hohe Transparenz zu ermöglichen und die Möglichkeit zu geben weitere Aspekte einzubringen, gab es im März 2017 Sachstandsberichte und Diskussion der Planungsschwerpunkten in allen vier regionalen Arbeitsgemeinschaften (ARGE).

d) **Heimkonferenz**

Auch wurden bei der Heimkonferenz des Gesundheitsamtes am 14.03.2017 Informationen zum Planungsprozess gegeben.

e) **Information der Bürgermeister**

Als nächstes werden bei der Kreisverbandsversammlung im Mai 2017 den Bürgermeistern erste Erkenntnisse der Erhebungen sowie einen Sachstand zum Planungsprozess vorgestellt. Da den Kommunen im Landkreis Ravensburg im Rahmen ihrer kommunalen Daseinsvorsorge eine zentrale Rolle zukommt, wird der Beteiligung der Bürgermeister/-innen ein hoher Stellenwert beigemessen.

f) **Workshops**

Die Schwerpunktthemen „Mobilität und Teilhabe“ sowie „Solidarität der Generationen und Nachbarschaft“ werden jeweils in einem Workshop noch im Monat Mai 2017 behandelt.

2.3 Vernetzung mit weiteren Planungsprozessen

Auch in weiteren Ämtern der Landkreisverwaltung finden derzeit Planungsprozesse statt. Zu nennen sind hier die **Inklusionskonferenz** (Sozial- und Inklusionsamt), das Projekt zur **sektorenübergreifenden Versorgung** (Gesundheitsamt), sowie das **Integrationskonzept** (Amt für Migration und Integration). Durch die Teilnahme der Altenhilfefachberatung und – Planung, an themenspezifischen Unterarbeitsgruppen (Demenz, kultursensible Pflege, Mobilität) werden Synergieeffekte erzeugt.

2.4 Berichtsaufbau:

Hauptgliederungspunkte:

- | | |
|----------------|--|
| 1. Teilbericht | <ol style="list-style-type: none">1. Schwerpunktthemen der Planung und Methodik2. Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Ravensburg im Zeitraum 2015 bis 2025.3. Derzeitige Versorgungssituation und Bedarfe |
|----------------|--|
-

4. Leitziele des Seniorenpolitischen Konzepts
5. Handlungsmaßnahmen
3. Vorstellung der Ergebnisse

Erste Ergebnisse werden in der Sitzung anhand einer PowerPoint-Präsentation vorgestellt.

In der **Anlage** befindet sich ein **Projektplan**, dem die Projektphasen sowie das weitere Vorgehen entnommen werden kann.

Dem Kreistag soll der Bericht voraussichtlich am 17.10.2017 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Anlage 1 zu 0041/2017